

Leitfaden für das **Betriebspraktikum I** im 8. Jahrgang

Wichtige Hinweise für die Zeit des Praktikums:

- Im **Krankheitsfall** musst du dich bis 8:00 bei deiner Lehrkraft (Kontakt: _____), in der Schule (Telefon: 0441-9501611, Sekretariat HLS) und im Betrieb (_____) krankmelden.
- Gib deiner betreuenden Lehrkraft und deinem AW Lehrer eine **kurze Rückmeldung nach Antritt des Praktikums am ersten Tag (bis 20 Uhr)**, ob du gut angekommen bist. (_____ @hls-ol.de oder per Nextcloud)
- Bei Problemen das Gespräch (auch mit eurer betreuenden Lehrkraft) suchen.
- Bitte stets **pünktlich** erscheinen. Macht euch mit den **Unfallvorschriften** vertraut. Beachtet alle Anweisungen und Erklärungen, insbesondere Sicherheitsbestimmungen. Begrüßt alle Mitarbeiter stets freundlich. Seid hilfsbereit und arbeitet mit. Behandelt Arbeitsgeräte und Materialien pfleglich. Bewahrt Verschwiegenheit etc.
- Zwei **Besuche mit dem Praktikumsbetreuer organisieren und abzeichnen lassen:**

Erster Lehrerbesuch am: _____ um: _____

Unterschrift des Betreuers _____

Zweiter Lehrerbesuch am: _____ um: _____

Unterschrift des Betreuers _____

- Ggf. organisieren deine Klassenlehrer während des Praktikums ein **Gruppentreffen**.
(Termin: _____ Ort: _____)
- Bereits **während des Praktikums** mit der **Praktikumspräsentation** anfangen.
- Bei Fotos immer zuvor um Erlaubnis bitten.
- Lass dir am Ende die **Teilnahmebestätigung / Praktikumeinschätzung ausfüllen**.
- **Bedankt** euch am Ende des Praktikums beim Betreuer.

Fachbereichsleiter AWT – Informatik - Berufsorientierung
Kai Hollwege

Inhalt

1	Hinweise zum Arbeitsablauf.....	3
2	Hinweise zur digitalen Dokumentation.....	4
2.1	Formblätter.....	4
2.1.1	Teilnahmebescheinigung.....	4
2.1.2	Praktikumseinschätzung durch den Betrieb.....	4
2.1.3	Bescheinigung des Gesundheitsamts.....	4
2.2	Inhalte der digitalen Dokumentation (Vorbereitung).....	7
2.3	Informationen sammeln (Durchführung).....	7
2.4	Hinweise zur Unfallverhütung.....	8
2.5	Tipps für einen erfolgreichen Praktikumsablauf.....	9
3	Hinweise zu im Vortrag und der Power-Point-Präsentation.....	10
3.1	Erwartungen an dein Betriebspraktikum.....	10
3.2	Dein Betrieb.....	10
3.3	Dein Arbeitsplatz.....	12
3.4	Dein Praktikumsberuf.....	14
3.5	Deine Tätigkeiten.....	15
3.6	Dein Rückblick auf dein Praktikum.....	16
3.7	Bewertungskriterien und Feedbackgrundlage zur Power-Point-Präsentation.....	17

1 Hinweise zum Arbeitsablauf

Liebe Schüler*in,

im 8. Jahrgang ist das Betriebspraktikum eine zentrale Unterrichtsveranstaltung, auf die sich der Unterricht im Fach AWT zu einem großen Teil bezieht. Im Jahrgang 8 sollst du vorrangig Erkenntnisse über **Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten** sammeln. Dieser Leitfaden zur Praktikumsdokumentation enthält alle notwendigen Unterlagen und wird dir helfen, Erfahrungen, Eindrücke, Beobachtungen usw. während deines Praktikums zu sammeln und auszuwerten.

Wir möchten, dass du uns über dein Praktikum berichtest. Dazu sollst du während des Praktikums Informationen in einer Mappe sammeln.

Die Mappe mit den gesammelten Informationen, sollst du während deines Betriebspraktikums täglich bei dir haben, damit du alle erforderlichen Informationen über dein Praktikum sammeln und dokumentieren kannst. Die Materialien und Informationen die du in dieser Mappe sammelst, dienen als Grundlage für die Präsentation und digitalen Dokumentation deines Praktikums in der Schule, die nach dem Praktikum in der Schule im Unterricht aufbereitet werden.

Du musst auch eine **Power-Point-Präsentation** oder ähnliche digitales Präsentationstool über dein Praktikum erstellen. Versuche deshalb, deine Erfahrungen, Beobachtungen und Gedanken täglich zu notieren und denke rechtzeitig daran, evtl. Fotos oder Filme zu machen (**Wichtig:** Vorher um Erlaubnis fragen!!!), Arbeitsbeispiele mit zu bringen usw.

Mache dich zu Beginn des Praktikums mit den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) des Betriebes vertraut. Beachte auch, dass in deinem Praktikumsbetrieb ein anderer "Stundenplan", eine andere "Pausenregelung" gilt und deine Betreuer*in vielleicht **manchmal** nicht so viel Zeit hat, wie es für dein Anliegen manchmal wünschenswert wäre.

Bei allem, was du während des Betriebspraktikums tust, denke bitte daran: Du bist nicht nur "Kundschafter*in", sondern auch "Botschafter*in" unserer Gesamtschule!

Anforderungen:

Während des Betriebspraktikums sammelst du Informationen.

Im Anschluss des Betriebspraktikums erstellst du eine **digitale Dokumentation** und hältst eine **digitale Präsentation** (PPP oder ähnlich).

Abgabe:

Die **digitale Dokumentation** und die **digitale Präsentation** (PPP oder ähnlich)

werden bis zum _____ auf **Moodle** hochgeladen.

Kriterien:

- Vollständigkeit und Umsetzung der geforderten Gliederung/Inhalte.
- Sprachliche und formale Gestaltung der digitalen Präsentation (PPP oder ähnlich) sowie des Vortrags.
- **Pünktliche** Abgabe der digitalen Dokumentation und der digitalen Präsentation (PPP oder ähnlich)

2 Hinweise zur **digitalen Dokumentation**

Deine **digitale Dokumentation** zu deinem Praktikum soll am Ende verschiedene Inhalte beinhalten, die im Arbeit-Wirtschaft-Unterricht vor- und nachbereitet werden und weiterhin Inhalte, die du während des Praktikums beobachtet, erarbeitet und dokumentiert hast und die dann im Arbeit-Wirtschaft Unterricht aufgearbeitet werden.

2.1 Während des Praktikums musst du **alle Formblätter** des Leitfadens ausfüllen.

2.1.1 Teilnahme**bescheinigung**

Diese **Teilnahmebescheinigung** sollst du dir zum Ende deines Betriebspraktikums in deinem Praktikumsbetrieb ausfüllen lassen. Es ist eine offizielle Bestätigung für dein erstes Betriebspraktikum.

Vielleicht kannst du sie später ja sogar z. B. für eine Bewerbung gebrauchen.

2.1.2 **Praktikumseinschätzung** durch den Betrieb

Die **Praktikumseinschätzung** sollst du am Anfang der zweiten Woche deiner Betreuer*in im Praktikumsbetrieb geben, damit er ausgefüllt werden kann.

Vielleicht kannst du sie später ja sogar z. B. für eine Bewerbung gebrauchen.

2.1.3 Bescheinigung des **Gesundheitsamtes**

Diese Bescheinigung gilt ein Jahr, bewahre sie gut auf, da eine neue Ausstellung kostenpflichtig ist.

Betriebspraktikum Jahrgang 8

HELENE-LANGE-SCHULE Marschweg 38, 26122 Oldenburg



Teilnahmebescheinigung

.....

(Name, Vorname)

hat in der Zeit vom bis

an einem Betriebspraktikum

.....

.....

(Firma / Behörde / Einrichtung)

teilgenommen.

(Datum, Ort)

(Stempel / Unterschrift)

Betriebspraktikum Jahrgang 8



HELENE-LANGE-SCHULE Marschweg 38, 26122 Oldenburg

Praktikumseinschätzung durch den Betrieb

Die Schüler*in Name: _____ Vorname: _____

hat im Zeitraum von: _____ bis: _____

in unserem Unternehmen ein Betriebspraktikum absolviert.

Unternehmen: _____

Anschrift: _____

Betreuer/in: _____

Praktikumsinhalte: _____

Seine / Ihre Leistung im Betriebspraktikum schätzen wir wie folgt ein (bitte ankreuzen):

Bewertungsmaßstab	wird den Anforderungen in besonderem Maße gerecht	entspricht den Anforderungen	erfüllt die Anforderungen mit Einschränkungen
Bewertungskriterien			
Sorgfalt und Arbeitsqualität			
Zuverlässigkeit			
Einsatzbereitschaft			
Ausdauer			
Ordnung			
Konzentrationsfähigkeit			
Selbstständigkeit			
Verhalten ggü. Anderen			
Teamfähigkeit			
Kommunikationsfähigkeit			
Fehlzeiten	___ Tage entschuldigt		___ Tage unentschuldigt
Bemerkungen			

Die Einschätzung wurde der Schüler*in erläutert.

Unternehmen (Unterschrift /Stempel) _____ Schüler / in (Unterschrift) _____

Ort / Datum _____

2.2 Folgende Inhalte der **digitalen Dokumentation** werden schon vor dem Praktikum im Unterricht erarbeitet:

- Wichtige rechtliche Rahmenbedingen, die für ein Schulpraktikum gelten;
- Tipps für ein gelungenes Praktikum;
- Deine Erwartungen an dein Praktikum und
- Teile eines Berufsteckbriefes.

2.3 Während des Praktikums musst du Informationen sammeln.

Über die folgenden Inhalte wirst du dann eine digitale Präsentation (PPP oder ähnlich) vorbereiten und einen Vortrag halten:

- Deine Erwartungen an dein Praktikum
- Angaben zum Betrieb
- Dein Arbeitsplatz
- Dein Praktikumsalltag
- Dein Praktikumsberuf
- Dein Rückblick auf dein Praktikum

2.4 HINWEISE ZUR UNFALLVERHÜTUNG

Informiere dich über die jeweiligen Unfallverhütungsvorschriften (UVV). Es gibt wichtige branchen- und betriebstypische Besonderheiten (z.B.: Verbot für bestimmte Personen, Hebebühnen zu betätigen oder an Holzbearbeitungsmaschinen zu arbeiten).

Nachstehend sind einige allgemeine Regeln zur Unfallverhütung aufgeführt, die ganz deiner persönlichen Sicherheit dienen und zusätzlich zu beachten sind:

- 1. Halte dich an Anweisungen, die dir von Mitarbeiter*innen des Betriebes gegeben werden! Unternimm nichts auf eigene Faust!**
- 2. Der Arbeitsplatz ist kein Spielplatz! Am Arbeitsplatz kannst du folgenschwere Unfälle herbeiführen, wenn du spielst, herumalberst oder dich mit deinen Kolleg*innen streitest!**
- 3. Entferne vorstehende Nägel und Splitter, nimm keine Büroklammern und Nägel in den Mund!**
- 4. Halte die Verkehrswege frei, und nutze die vorgesehenen Transportgeräte!**
- 5. Benutze keine schadhafte Leitern - sichere sie immer gegen Abrutschen!**
- 6. Trage eine für deine Tätigkeit zweckmäßige und im Einzelfall vorgeschriebene Sicherheitskleidung!**
- 7. Gebrauche kein offenes Licht oder Feuer im Umgang mit leicht entzündlichen Stoffen!**
- 8. Rauche nicht an verbotenen Stellen, z.B.: Lagerräumen mit leichtentflammbarem Material!**
- 9. Benutze nur geeignetes Werkzeug und verwahre es sicher, sauber und ordentlich!**
- 10. Schalte vor Reparaturen und der Reinigung eines Gerätes den Strom ab! Ziehe keinen Stecker an der Schnur heraus, sondern immer am Stecker!**
- 11. Benutze die Schutzvorrichtungen bei der Arbeit an laufenden Maschinen!**
- 12. Nimm keine Maschinen oder andere Geräte ohne Anweisung in Betrieb! Schon beim Einschalten können unvorhergesehene Unfälle geschehen!**
- 13. Schütze dich bei der Arbeit durch die Benutzung von Schutzbrillen, Helmen usw. Sie haben schon viele vor ernsthaften Verletzungen bewahrt.**
- 14. Im Betrieb sind zusätzliche Tafeln mit Bildern und Texten zur Unfallverhütung am Arbeitsplatz angebracht. Diese Hinweise sind unbedingt zu beachten!**

Jeder Beschäftigungsbereich wie Einzelhandel, soziale Dienste, Büro und Verwaltung, Industrie und Handwerk hat eigene Unfallverhütungsvorschriften, die du persönlich zu **BEGINN** deines Praktikums erfragen musst! Über die besonderen Unfallverhütungsmaßnahmen im Betrieb bin ich informiert worden bzw. habe ich die beigelegten Unterlagen erhalten. Im Falle eines Unfalls muss ich mich im Betrieb sofort wenden an:

Herrn / Frau:

Telefon:

Betriebspraktikum Jahrgang 8



HELENE-LANGE-SCHULE Marschweg 38, 26122 Oldenburg

2.5 Tipps für einen erfolgreichen Praktikumsablauf

Ob das Praktikum ein voller Erfolg wird, liegt nicht zuletzt daran, was ihr als Praktikant*innen daraus macht. Auf jeden Fall ist es wichtig, gut informiert ins Praktikum zu starten. Dazu sollst du im Internet recherchieren:

1. Finde heraus, **welche wichtigen rechtlichen Rahmenbedingungen für Praktikanten** gelten und schreibe deine Ergebnisse auf:

- hilfreiche Internetseite(n):

- Welche Arbeitszeiten gelten für Praktikanten:

- Welche Pausenzeiten müssen eingehalten werden:

- weitere interessante Hinweise:

- Nun geht es darum, wie ihr selbst aktiv dafür sorgen könnt, dass euer Praktikum gelingt. Gemeinsam sollt ihr mindestens 8 wertvolle Tipps bzw. Verhaltensregeln erstellen, die zum Erfolg beitragen können. Trage hier die gemeinsam erarbeiteten Regeln ein:

8 Tipps und Verhaltensregeln für ein erfolgreiches Praktikum

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.

3 Hinweise zu im Vortrag und der digitalen Präsentation

Die **digitale Präsentation** (PPP oder ähnlich) darf **6-10 Folien** enthalten. Euer Vortrag soll nicht länger als **10min** dauern.

- Formales:
- Schriftart: Calibri
 - Schriftgröße: ≥ 24
 - Bilder komprimieren (Bildtools/Format > Bilderkomprimieren > Bildschirm(150ppi))

Vorgaben zur Gliederung eures Vortrags:

Die Unterpunkte 3.1 bis 3.6 sind Pflichtelemente der digitalen Präsentation.

Arbeitsauftrag: Sammele während des Praktikums Informationen zu den Punkten 3.1 - 3.6!

3.1 ERWARTUNGEN AN DEIN BETRIEBSPRAKTIKUM

Du hast dir sicherlich schon Gedanken gemacht, wie deine Praktikumszeit wohl aussehen wird, was du alles erleben wirst. Du sollst hier deine Gedanken einfügen, die du dir vor dem Antritt deines Praktikums gemacht hast. Die Fragen und Stichwörter aus dem Unterricht können dir bei der Bearbeitung dieses Teils einen „roten Faden“ vorgeben.

3.2 DEIN BETRIEB

Unter diesem Punkt sollst du deinen Betrieb vorstellen. Fülle dazu bitte folgende Angaben aus:

a) Wie lautet die genaue Firmenbezeichnung und Firmenanschrift?

b) Welche Unternehmensform (Rechtsform) hat der Betrieb?

Befrage dazu einen Mitarbeiter und kreuze an!

- Einzelunternehmen
- Personengesellschaft (OHG, KG)
- Kapitalgesellschaft (AG, GmbH)
- Genossenschaft (eG)
- sonstige, welche:

Betriebspraktikum Jahrgang 8



HELENE-LANGE-SCHULE Marschweg 38, 26122 Oldenburg

c) Beschreibe kurz die Firmengeschichte!

d) Beschreibe kurz die Lage (Industriegebiet, Fußgängerzone, Erreichbarkeit usw.) des Betriebs und das Umfeld.

e) Welche Abteilungen gibt es und welche Aufgaben haben die einzelnen Abteilungen? Wenn der Betrieb keine Abteilungen hat, dann beschreibe, welche unterschiedlichen Aufgaben die einzelnen Mitarbeiter haben.

Abteilung oder Mitarbeiter	Aufgabe

f) Wie viele Beschäftigte hat der Betrieb?

g) Welche Berufe werden im Betrieb ausgeübt? Wähle die genaue Berufsbezeichnung!

- h) Welche Berufe werden im Betrieb ausgebildet? Wähle die genaue Berufs- bzw. Ausbildungsbezeichnung!

3.3 DEIN ARBEITSPLATZ

Beschreibe den Arbeitsplatz an dem du dich hauptsächlich aufgehalten hast oder einen Arbeitsplatz den du besonders interessant fandest. Benutze dazu die Vorlage auf der folgenden Seite.

Arbeitsaufgabe (Was wir an deinem Arbeitsplatz gemacht?):

Arbeitsmittel (Welche Geräte, Maschinen, Werkzeuge werden benutzt?)

Arbeitsmaterial (Welche Materialien werden bearbeitet?):

Arbeitsort (Wo wird gearbeitet?):

Füge hier ein Foto von deinem Arbeitsplatz ein

Gefährdungen am Arbeitsplatz (Unfallgefahren?):

Arbeitsumgebung (Temperatur, Lautstärke):

Arbeitsbedingungen (Teamarbeit, Einzelarbeit?):

Arbeitsanforderungen (Welche geistigen, sozialen, körperlichen Fähigkeiten braucht man?)

3.4 DEIN PRAKTIKUMSBERUF

Unter diesem Punkt sollst du deinen Praktikumsberuf näher beleuchten und verschiedene Aspekte darstellen.

Zunächst solltest du vor deinem Praktikum einen Steckbrief mit den wichtigsten Informationen zu der Ausbildung in deinem Praktikumsberuf anfertigen. Finde dazu folgendes mit Hilfe des Buchs **Berufe aktuell oder unter berufenet.de** heraus:

- a) Bezeichnung des Ausbildungsberufs:
- b) Welchen Schulabschluss braucht man, um den Beruf zu erlernen?
- c) Welchen Schulabschluss haben die meisten erfolgreichen Bewerber?
- d) Gibt es weitere Einstellungs Voraussetzungen (Einstellungstests/Vorpraktika ...)?
- e) Wie ist der Ablauf der Ausbildung (Inhalte der Ausbildungsjahre)?
 1. Ausbildungsjahr:
 2. Ausbildungsjahr:
 3. Ausbildungsjahr:
- f) Welche geistigen, körperlichen und sozialen Fähigkeiten sollte man für diesen Beruf mitbringen?

3.6 DEIN RÜCKBLICK AUF DEIN PRAKTIKUM

Beziehe dich in diesem Abschnitt auf deine Erwartungen vor dem Praktikum. Beziehe dich in diesem Abschnitt auf deine Erwartungen vor dem Praktikum. Du sollst zeigen, was das Praktikum für dich bedeutet hat und was es an Neuem für dich gebracht hat. Beschreibe dabei auch, was du über die betrieblichen Abläufe kennen gelernt hast und was dir dabei aufgefallen und auch, ob deine Erwartungen erfüllt wurden. Schreibe deinen Rückblick als einen Bericht auf. Dabei können dir folgende Fragen helfen:

- Warst du mit der Wahl deines Praktikumsplatzes zufrieden?
- In welchem Beruf hast du gearbeitet? Hast du den Beruf gut kennen lernen können?
- Hat das Praktikum Einfluss auf deine Berufsorientierung?
- Welche Erkenntnisse hast du für deine Berufswahl in dem Praktikum gewonnen?
- Worüber hättest du gerne mehr erfahren?
- Welche immer wiederkehrenden Abläufe gab es im Betrieb?
- Sind deine Erwartungen erfüllt worden?
- Waren deine Tätigkeiten einseitig oder abwechslungsreich?
- Hast du während des Praktikums neues Wissen oder Fähigkeiten erworben?
- Hast du neue Seiten an dir entdeckt? Hast du dich anders als in der Schule verhalten?
- Was war die interessanteste Erfahrung in deinem Praktikum?
- Bist du mit dem Verlauf des Praktikums zufrieden?
- War die Betreuung durch die Schule und den Betrieb sinnvoll?
- Was könnte deiner Meinung nach anders oder besser gemacht werden?

3.7 BEWERTUNGSKRITERIEN UND FEEDBACKGRUNDLAGE ZUR DIGITALEN PRÄSENTATION

A) <u>Aufbau und Gliederung</u>	B) <u>Vortragsweise und Inhalt</u>	C) <u>Sprachliche Aspekte</u>
<p><u>In der Einleitung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Das Publikum begrüßen. 2) Sich selbst vorstellen. 3) Das Thema der Präsentation benennen. 4) Gliederung an der Tafel notieren und vorstellen. 5) Bei einer Gruppenpräsentation: Erläutern, wer welchen Teil der Gliederung präsentieren wird. <p><u>Im Hauptteil:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 6) Einer einfachen und logischen Gliederung folgen. 7) auf den neuen Gliederungspunkt deuten, wenn ein neuer Teil beginnt. <p><u>Schluss/Schlussfolgerung:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 8) eine kurze Zusammenfassung geben. /Wichtigste Punkte hervorheben. 9) Fragen des Publikums klären. 10) Sich für die Aufmerksamkeit bedanken, sich verabschieden. 	<ol style="list-style-type: none"> 11) frei vortragen, ohne alles von den Notizen abzulesen. 12) Das Publikum beim Vortragen anschauen. 13) Bei schwer verständlichen Inhalten Beispiele geben. 14) Bilder zur Veranschaulichung mitbringen und kurz erklären, was darin zu sehen ist. 15) Gestik und Mimik verwenden, um Dinge und Zusammenhänge zu verdeutlichen. 	<ol style="list-style-type: none"> 16) kurze, einfache Sätze verwenden. 17) angemessene Wortwahl, nicht zu viel Umgangssprache. 18) Wiederholungen von "ehm", "äh", "eben", "naja" etc. vermeiden. 19) Langsam sprechen. Nach wichtigsten Aussagen eine kurze Pause machen. 20) Laut und deutlich sprechen 21) Bindewörter verwenden, um Zusammenhänge zu verdeutlichen. <p>z.B. Deswegen. Außerdem. Trotzdem. etc. Zuerst, Danach, Zuletzt</p> <p>Vorgegebene Zeit unbedingt einhalten!</p> 